

Herbstkneipe des CV Zirkels Buchonia Fulda am Samstag, 20. Oktober 2018 auf dem Kreuzberg

„Dort wo der Kreuzberg ruft ...“ da läßt man sich gerne nieder, die einen zur inneren Einkehr, die anderen zum wohlbekannten kühlen Kreuzbergbier. Für die Buchonen war es klar, beides miteinander zu verbinden und damit den Prinzipien des CV Religio, Aiticia und Scientia gerecht zu werden.

In diesem Sinne lud der CV Zirkel Buchonia Fulda erneut zu einer Herbstkneipe ins Elisäus auf dem Kreuzberg ein. Es war quasi die Fortsetzung einer alten Tradition, die vor 3 Jahren wieder aufgenommen worden ist.

Zahlreiche Buchonen folgten der Einladung folgten der Einladung.
Die Herbstkneipe sollte der Höhepunkt eines Ausflugstages in die Rhön sein.

Folgender Ablauf war für den Tag vorgesehen:

- a) 13:00 Uhr - Treffen um 13:00 Uhr am Bahnhof Fulda
- b) 13:20 Uhr - Abfahrt des Zuges nach Gersfeld
- c) 14:30 Uhr - Stadtbesichtigung in Gersfeld um 13:40 Uhr
- d) 16:00 Uhr – Abfahrt Bhf. Gersfeld zum Kloster Kreuzberg
- e) 17:00 Uhr – Hl. Messe in der Klosterkirche
- f) 17:00 Uhr – Gemeinsames fränkisches Hochzeitsessen im Elisäus
- g) 19:00 Uhr – Studentische Herbstkneipe
- h) 22:00 Uhr – Abschluss und Rückfahrt nach Fulda

Dieses attraktive Gesamtprogramm der herbstlichen Ausfahrt wurde den Teilnehmern zu einem sehr günstigen Gesamtpreis angeboten, der Fahrt, Stadtbesichtigung, Abendessen und Getränke beinhaltete. Für die Ermöglichung dieser unvergesslichen Veranstaltung zeichnete sich vor allem der Kassierer des CV – Zirkels, Herr Ludwig Orth (Mm) verantwortlich.

Aus persönlichen, bzw. basierend auf bahnbetriebstechnischen Gründen, sei mir gestattet, an Punkt d (Abfahrt Bhf. Gersfeld zum Kloster Kreuzberg) aufzusetzen. Der sich aufgrund solch misslicher Umstände nicht entmutigend lassender Berichterstatter, schloss sich erst um 16:00 Uhr der munteren Reisegesellschaft an. Daher kann er leider nicht davon berichten, was es im Rahmen der Stadtführung in Gersfeld an Interessantem zu erleben gab.

So ging es also im Bus von Gersfeld in Richtung zum eigentlichen Ziel hinauf zum Kloster Kreuzberg. Eine Gruppe Radfahrer, die während der Fahrt in Bischofsheim zustiegen und ihre Räder im Anhänger des Busses verluden, waren wohl sehr verwundert, eine Schar fideler „alter Herren mit bunten Mützen und Bändern, im Bus anzutreffen. Diese begannen dann auch noch an zu Singen und das Kreuzberglied anzustimmen. Ob das wohl alles mit rechten Dingen zugeht?

Auf dem Parkplatz Kreuzberg angekommen, blieben uns nur noch wenig Zeit, um den Weg zur Klosterkirche zu gehen und uns dort auf den Gottesdienst anlässlich unserer Herbstkneipe innerlich einzustellen. Es stießen hier auch noch ein paar Cartellbrüder zu und, die den Weg mit privaten PKW genommen hatten.

In der von einem Pater des Klosters gehaltenen Predigt ging er auf die verpflichtende Aufgabe der kirchlichen Würdenträger ein: „Diener am Volke Gottes“ zu sein. Jeder, der eine solche Aufgabe habe, müsse sich prüfen, inwieweit er dieser Verpflichtung nachkomme.

Einer guten Tradition folgend, gedachten wir auch unseren während der letzten 2 Jahren (seit der letzten Kreuzbergkneipe) verstorbenen Mitgliedern.

Besonders erwähnt sei an dieser Stelle auch Cbr. Florian Orth, der zu unserer Überraschung und Freude den Gottesdienst als Messdiener begleitete.

Im Anschluss an die ergreifende Messe begab sich die Gruppe in das Elisäus. Dieses Wirtshaus am Kloster Kreuzberg ist nach dem letzten Braumeister des uns gut bekannten Klosterbieres benannt.

Man ließ sich froh gemut nieder und war gespannt, was da wohl auf einen zukommen mag. Dieser Speiseraum sollte nun der Ort für Speis und Trank und anschließend auch für die studentische Herbstkneipe sein. Aufgrund der zahlreichen Gäste, waren alle Tische gut besetzt. Doch Platz ist angeblich in der kleinsten Hütte.

Serviert wurde Tafelspitz mit Spätzle und Salat, dazu passend Meerrettichsoße und Preiselbeeren.

Nach dem ausgezeichneten Essen, ging es zügig weiter und es wurden die Liederbücher für die studentische Herbstkneipe ausgeteilt. Eine Bierorgel stand zur Verfügung die von Cartellbruder Wieland Kessler souverän bedient wurde. Der Kommers wurde von einem Cartellbruder der Markomania Würzburg geleitet.

Auch die Aktivenvertreter der Fuldaer CV Verbindung Adolphiana gaben sich die Ehre. Diese hatten am gleichen Tag ebenfalls eine Veranstaltung und kamen daher erst nach dem gemeinsamen Abendessen auf dem Kreuzberg an.

Nach einem einleitenden Cantus erfolgte eine kurze Begrüßung seitens des Philisterseniors des CV Zirkels Buchonia Fulda, Herrn MdL aD Herrn Dr. Norbert Herr. Dieser konnte auch eine Reihe von Gästen besonders erwähnen, die es sich nicht haben nehmen lassen, unserer Kneipe die Ehre zu geben. Darunter auch ein Vertreter des Fuldaer KV und Bürgermeisters von Gersfeld.

Beide ließen es sich nicht nehmen, ein entsprechendes Grußwort an die Corona zu richten.

Selbstverständlich wurde während der Kneipe auch dem guten Klosterbier zugesprochen. Damit geht es mit dem studentischen Gesang gleich noch mal so gut.

Weil dies ja allgemein bekannt ist, wurde den Gästen die Möglichkeit geboten, sich an der Feier in Form von Bierspenden zu beteiligen. Davon wurde natürlich auch Gebrauch gemacht. Aus unterschiedlichen Gründen wurden entsprechende Spenden angekündigt.

Natürlich durften zum guten Gelingen der Kneipe diverse Biermimiken nicht fehlen. Hierzu zählte unter anderem die Ausführungen von Cbr. Albert Post, der erklärte, was es mit dem Begriff des Fulder Rucksack auf sich hat und wie so ein ausgiebiges Frühstück bei einem echten Fulder aussieht.

Schließlich wurde das Singen der Farbenstrofen angestimmt, da bei so einem Buchonenausflug Vertreter sehr unterschiedlicher Verbindungen teilnehmen.

Um 22:00 Uhr musste diese Herbstkneipe leider beendet werden, denn dies war die Abfahrtszeit für den Bus vom Kreuzberg zurück nach Fulda.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Herbstkneipe auf dem Kreuzberg.